

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Junke, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Petitseite 10 Pfg., amtliche
Inserate die Corpus-Heile 25 Pfg., Bekanntheit
pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme
25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten
u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend
höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten
und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

№ 171

Sonntag, den 1. Oktober 1899.

12. Jahrgang.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

* Berlin, 28. Sept. Der Kaiser machte heute früh im Romintener Revier einen Jagdausflug.
* Wie die Berl. Neuzeit. Nachr. hören, soll beabsichtigt sein, den wirtschaftlichen Ausschuss zur Vorbereitung der Handelsverträge diesen Herbst in Berlin zusammenzubekommen.
* Die offizielle „Verl. Korresp.“ schreibt: „In letzter Zeit fanden sich in Blättern allerlei Angaben über das Verhalten einzelner Minister zur Kanalfrage und die damit zusammenhängenden Maßregeln der Staatsregierung, besonders betreffs des Vorgehens gegen die politischen Beamten. Wir können versichern, daß alle diese Mitteilungen jeder tatsächlichen Grundlage entbehren. Jrgend welche Uneinigkeit innerhalb des Staatsministeriums besteht in keiner Weise.“
* Freiherr v. Stumm hat am Sonnabend in Saarbücken bei einem Festessen zu Ehren des scheidenden Landrats, Oberregierungsrats, Bate, einen Toast auf den Kaiser ausgebracht, in welchem er, der „St. Johann-Saarbrücker Zeitung“ zu Folge, ganz besonders die Erhabenheit des Kaisers und seinen guten Willen betonte, wenn man sich auch nicht immer mit seinem Thun einverstanden erklären könne. Freiherr v. Stumm ist bekanntlich ein Freund des Kaisers; aber er ist auch ein entschiedener Gegner der Kanalvorlage, und es ist anzunehmen, daß sich darauf zunächst die auffällige und ziemlich geschmacklose Bemerkung in seinem Kaiserstoast richtet.
* Der Führer der Freikonservativen im preussischen Abgeordnetenhaus und Präsident des höchsten preussischen Staatsfinanzinstituts, der „Seehandlung“, Frhr. v. Jellly, ist seit zwei Jahrzehnten einer der eifrigsten Mitarbeiter der Berliner „Post“ gewesen, und es sind ihm aus dieser Thätigkeit wie auch aus seiner Mitarbeiterschaft an anderen Zeitungen beträchtliche Honorare zugeflossen — wie der „Vorwärts“ aus anscheinend zuverlässiger Quelle mitteilt, hat er jährlich gegen 8—10 000 Mk. allein von der „Post“ bezogen. Die „Post“ hat im Kampfe gegen die Kanalvorlage in erster Reihe gestanden, und die bezüglichen Artikel stammen zweifellos aus der Feder des Herrn v. Jellly, der ein Schützling v. Miquels ist und kaum ohne dessen Einverständnis gehandelt haben dürfte. In einem großen Teil der Presse wird diese gegen die Regierung gerichtete journalistische Thätigkeit eines hohen Staatsbeamten einer scharfen Kritik unterzogen.
* Berlin, 28. Sept. Der Schritt des Freiherrn v. Jellly (sein Rücktritt von der Mitarbeiterschaft an der „Post“) soll keineswegs ein freiwilliger sein, sondern die Folge eines von der Regierung gestellten Ultimatums. Die Preßthätigkeit des Freiherrn v. Jellly war der Regierung früher erwünscht, solange er ihre Politik unterstützte. Als Freiherr v. Jellly jedoch in Opposition trat und kanalgegnerische Artikel in der „Post“ brachte, hat die Staatsregierung nach Belanntwerden dieser Sache ihm in der unzweideutigsten Weise zu erkennen gegeben, daß eine derartige Preßthätigkeit mit seiner Stellung unvereinbar sei und er zwischen seinem Amte und dieser Thätigkeit zu wählen habe.
* Berlin, 29. Sept. Anlässlich des hier stattfindenden internationalen Geographischen Kongresses fand gestern beim Reichskanzler ein Diner statt, zu welchem ein kleiner Kreis von Kongreßmitgliedern geladen worden war, darunter auch der Fürst von Monaco und Prof. Frithof Hansen.
* Der Mittelkanal an und für sich bleibt für uns unannehmbar, wenn man ihn auch ein wenig anders herausputzt.“ So schreibt in ihrer neuesten Nummer das Organ des Bundes der Landw. die „Dtsch. Tagesztg.“

Russland.

* Die Lage in Südafrika treibt immer mehr dem Kriege zu. Die Veröffentlichung des Wortlautes der

letzten Depeschen Chamberlains hat, wie aus den vorgestern mitgetheilten telegraphischen Meldungen hervorgeht, den kriegerischen Geist der Buren entflammt.
* Wien, 28. Sept. Wie verlautet, dürfte ein Beamtenministerium mit Baron v. Gautsch an der Spitze gewählt werden.
* Madrid, 29. Sept. Da zwischen dem Kriegsminister und dem Finanzminister eine Einigung bezüglich des Budgets nicht herbeizuführen war, ist eine Ministerkrise ausgebrochen.
* Konstantinopel, 28. Sept. Die Polizei will wieder ein Komplott entdeckt haben, welches zum Zweck habe, eine Umwälzung in der Regierung zu bewirken.
* London, 29. September. Aus Gibraltar: Das zweite Bataillon Gardebrennere hat sich auf der „Rubia“ nach Südafrika eingeschifft.
* Brüssel, 28. September. Es finden hier bedeutende Anwerbungen Freiwilliger für die Burenarmee statt.
* New-York, 28. Sept. Der „New-York Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus Port of Spain, der zufolge Caracas von den Aufständischen umzingelt ist

Grimm aus Frankfurt und der dreißigjährigen Duffe Vogel aus Höchst sein. Ob Selbstmord, oder Unfall, vorliegt, ist noch nicht festgestellt.
* Le Creuzot, 29. Sept. Ein kleiner Teil der blödsinnigen Arbeiter hat infolge der Besprechung mit dem Besitzer, Schneider, die Arbeit aufgenommen.
* Die Pest ist in Oporto während der letzten Tage, mit großer Festigkeit aufgetreten.
* El Ferrol (Spanien), 29. Sept. Während der letzten Unruhen wurden 46 Personen verhaftet.
* Konstantinopel, 28. Sept. Ausführlicher Mitteilung zufolge sind bei dem Erdbeben in Adajet Akin, mehrere hundert Menschen umgekommen.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 30. September 1899.

— Se. Majestät der König stiftete für die Jubiläums-Obl.-Ausstellung als Ehrenpreis einen silbernen Niesenhumpen.
— Se. Majestät der König hat dem Rechtsanwält, und Notar Justizrat Dr. Otto Schill in Leipzig den Titel und Rang als Oberjustizrat verliehen.
— Morgen haben wir Kirwe. Und daß das wahr ist, bewies der viele Regen, den unsere lieben Hausfrauen in den letzten Tagen mit Freude strahlend, dem Gesicht über die Straßen schleppten, überaus dankte es nach dem wohlthätigen Gebäud. Noch vergnüglicher ist bei der großen Bäckerei die kleine Welt, welche sich da einmal eine ordentliche Güte thun kann, doch ist auch hier wieder nicht zu vergessen, gar zu viel ist ungesund und gerade mit dem Kunden hat es für die Kleinen, oft auch für die Großen, seine bedenkliche Seite, darum immer mit Maß. — Auch wird heute ein allgemeines Wenden stattfinden, und die bis jetzt gefütterten Martinsvögel müssen nun für die nach einem feisten Gänsebraten lusternen Bewohner ihr Leben lassen. — Also morg n geht der Dummel für drei Tage los.
— Der „Arbeiterverein“ für Aue und Umgegend hat Sonntag, den 1. Oktober, Nachmittag 3 Uhr im Brauereirestaurant Versammlung.
— Der Kreuzbrudertisch hat heute Abend Versammlung und nächsten Montag, den 2. Oktober früh 7 Uhr Partie nach der Prinzenhöhle. Abmarsch von der Conditorei Handel, Schneeburgerstr.
— Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg findet Montag, den 9. Oktober 1899 von Nachmittags 3 Uhr an statt.
— Gebenlet beim Umzuge der Zeitungs- und Briefträger! Unsere Postboten und Zeitungsträger fürchten selbst die Neujahrstage nicht so sehr, wie die Zeit nach den großen Umzügen am 1. April und am 1. Oktober. Ungezählte Treppen steigen sie dann umsonst, um dort zu erfahren, daß Meter Soundja, ha oder dorthin verzogen ist, wenn nicht zur Ermittlung der neuen Adresse der Wirt noch in Anspruch genommen werden muß.
— Um dem Lehrermangel abzuwehren, soll Okerz 1900 die Hälfte der Schüler der jetzigen 2. Seminarsklassen auf ein halbes Jahr vicariatsweise mit entlassen werden.
— Das neue Invalidenversicherungsgesetz, das am 1. Januar 1900 in Kraft tritt, wird an den Beitragsverhältnissen für die meisten Versicherten nichts ändern. Es bleibt demnach für die ersten vier Lohnklassen bei den alten Sätzen. Nur für die höher gelohnten Arbeiter werden von Seiten der Arbeitgeber und der Versicherten selbst höhere Beträge entrichtet werden müssen, und zwar für alle diejenigen, deren Jahresarbeitsverdienst 1150 Mk. und mehr beträgt. Für diese Versicherten muß ein Wochenbeitrag von 36 Pf. entrichtet werden.
— Am 2. und 3. Oktober 1899 findet Jahrmart in Johannegeorgenstadt statt.
— Das auf Karl Heinrich Voigt eingetragene Grundstück, für Niederalfalter, bestehend aus Wohngebäude und Garten, 9,7 Ar groß, mit 78,55 Stenig

Vermischtes.

Deutschland.

* Für den wegen Unterschlagung von 750 000 Rubel verhafteten Moskauer Kaufmann Sawa Mamentow hinterlegten mehrere Großkapitalisten 760 000 Rubel, welche zur Befreiung Mamentows aus der Untersuchungshaft verlangt wurden.
* Weimar, 29. Sept. Der verhaftete Dienstknecht Hoffmann hat gestanden, den Raubmord in Oldisleben begangen zu haben.
* Für die Arbeiter seiner Metallwarenfabrik und deren Angehörige hat der Großindustrielle Arthur Krupp in Berndorf (Niederösterreich), ein Dunkel des öfteren Großindustriellen, ein geräumiges, prächtig ausgestattetes Theater errichten lassen.
* Stettin, 28. Sept. Zur Verhaftung des Grafen v. Arnim-Schlagenthin wird noch gemeldet: Der Verhaftete war früher Vorsitzender des Ausschusses der „National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft“ in Stettin. Die genannte Gesellschaft ist eine auf Gegenseitigkeit gegründete Pfandbriefgesellschaft. Durch leichtsinniges Kreditgeben kam sie seinerzeit derart in ihren Verhältnissen zurück, daß selbst die volle Bezahlung der Zinsen der ausstehenden Pfandbriefe nicht mehr erfolgen konnte. Die vormaligen Leiter — Thym, Uhsabel und Graf Arnim — wurden aus ihren Ämtern entfernt und durch neue Direktoren ersetzt, unter deren Leitung die Gesellschaft sich jetzt erholt hat.
* Köln, 29. September. Die Einsturzkatastrophen in Köln erweist sich viel schlimmer und trauriger als man erwartet hatte. — Aus den Trümmern des eingestürzten Neubaus wurden mehrere schrecklich verkrümmelte Leichen herausbefördert.
* Bremen, 28. Sept. Gestern wurde die erste Probefahrt des auf der Werft des „Vulkan“ für den Norddeutschen Lloyd erbauten neuen Doppelschrauben-Reichspostdampfers „König Albert“ vorgenommen, die einen vorzüglichen Verlauf nahm.
* Elbing, 28. Sept. In Stein bei Deutsch-Oylau sind mehrere Wohnhäuser niedergebrannt. Eine Frau und ein Knabe kamen bei dem Brande ums Leben.
* Der zweite Transport junger Mädchen nach Deutsch-Südwestafrika wird mit der „Thekla Böhler“ der Wöhrmann-Linie am 25. Oktober nach Swakopmund abgehen. Aus der großen Zahl der Mädchen und Frauen, die sich zur Ueberfledung bei der Deutschen Colonial-Gesellschaft meldeten, treten am genannten Tage 20 Mädchen die Reise nach Deutsch-Südwestafrika an.

Ausland.

* Im Ahensee (Tirol) wurden am Mittwoch zwei Leichen aufgefunden; sie dürften nach den vorgefundenen Papieren, jene des 63jährigen Agenten Erasmus